

1. Vierteljahr / Woche 01.03. – 07.03.2015

10 / Heute schon gelästert?

Auf den zweiten Blick sieht man mehr | Hinter der Maske

➤ Zielgedanke

Echte Beziehungen leben in Offenheit und Ehrlichkeit. Auch wenn es manchmal Mut kostet direkt zu sagen, was man denkt.

➤ Einstieg

Alternative 1

Spiel der Gruppe das Lied **Lästern** vor. Was ist euer erster Eindruck? Was denkt ihr über jemanden, der so tratscht? Habt ihr selbst schon etwas Ähnliches erlebt/mitangehört?

Ziel: vor Augen führen, wie Lästern auf einen unbeteiligten Zuhörer wirkt

Alternative 2

Zeige der Gruppe einige Lästern-Fotos (Fotobeispiele: [1](#) / [2](#) / [3](#)) und lege anschließend diesen **Spruch** dazu. Warte spontane Äußerungen ab bzw. frage nach, was der Gruppe dazu einfällt.

Ziel: erste Auseinandersetzung mit dem Thema Lästern

➤ Thema

• Harmloser Spaß oder gefährliches Spiel?

- Wie definiert ihr den Unterschied zwischen „reden“ und „lästern“?
- Welche Lästereien erlebt ihr regelmäßig? Worum geht es dabei?
Was wird über andere erzählt?
Warum hört man eigentlich ganz gerne dabei zu?
- Wurde jemand von euch schon einmal Opfer von Lästereien?
Wie geht es einem dabei? Wie fühlt man sich? Wie reagiert man?
- Was sind mögliche Ursachen für Lästereien? Wie denkt ihr darüber?
- In den Infos auf der Jugendseite steht: Lästern ist (selbst-)schädigend. Was wird beim Lästern alles beschädigt und warum?
Welche extremen Folgen fallen euch ein?
Warum ist man schnell selbst dafür verantwortlich?

- Wie geht man damit um, wenn man merkt, dass jemandem durch das Lästern geschadet/gemobbt wird? (Tipps dazu findet ihr [hier](#) und [hier](#))
- Was kann man tun, um sich nicht in Lästereien hineinziehen zu lassen? Welche Ideen und praktischen Tipps sind euch eingefallen?
(Frage der Jugendseite – Antworten evtl. auf Flipchart notieren)

• Es ist nicht immer drin, was draufsteht!

- Lest **Sprüche 26,22–28**. Geht den Text Vers für Vers durch, sprecht über die jeweilige Bedeutung und versucht jeden Vers in eigene Worte zu fassen. Welche Aussage erscheint der Gruppe besonders relevant?
- Wo habt ihr in eurem Umfeld schon erlebt, das Menschen vorgeben etwas zu sein, was sie nicht sind?
- Gute Taten = Gutes Herz.
Was denkt ihr über diese Gleichung und wie würdet ihr sie verändern?

• Ehrlichkeit um jeden Preis?

- In obigem Bibeltext werden wir vor „Verleumdung“, „gehässigen Worten“ und „Heuchelei“ gewarnt. Wie würdet ihr das jeweils passende positive Gegenstück definieren? Wie drücken sich die positiven Aspekte, die gefunden wurden, in Taten aus?
- Stell dir vor, dein Freund/deine Freundin ist von seinem/ihrer neuen Outfit total begeistert. Nun fragt er/sie dich nach deiner Meinung. Du findest aber, es steht ihm/ihr überhaupt nicht. Was machst du?
Ist es immer richtig, um jeden Preis ehrlich seine Meinung zu sagen?
- Was schätzt ihr höher ein: Ehrlichkeit oder Liebe? Begründet eure Meinung. Warum gehört zu jeder guten Beziehung eine Portion Ehrlichkeit?
- Lest **Matthäus 18,15–20**. Wie steht Jesus zu Offenheit und Ehrlichkeit unter Freunden?
- Wie gehen wir in der Gemeinde mit dem Thema Lästern um? Ist es überhaupt ein Thema? Wie ist es möglich sich umeinander zu kümmern und zu sorgen ohne zu tratschen? Wo ist die Grenze zwischen „sich Sorgen machen“ und „über jemanden tratschen“? (Frage der Jugendseite)
- Jakobus forderte die Gläubigen auf: „Bekennet einander die Übertretungen und betet füreinander.“ (**Jakobus 5,16**) Wie können wir in unserer Gemeinde/Jugendgruppe ein Klima schaffen, in dem dies möglich ist?

➤ Ausklang

Mark Twain sagte: „Von einem guten Kompliment kann ich zwei Monate leben.“ Überlegt, wem ihr heute ein ehrlich gemeintes Kompliment machen könnt. Schaut euch als Inspiration das Video **Street Compliments** an.

1. Vierteljahr / Woche 01.03. – 07.03.2015

10 / Heute schon gelästert?

Auf den zweiten Blick sieht man mehr | Hinter der Maske

➤ Fokus

Echte Beziehungen leben in Offenheit und Ehrlichkeit. Auch wenn es manchmal Mut kostet direkt zu sagen, was man denkt.

➤ Bibel

- Sprüche 26,22–28

➤ Infos

Wer liebt ihn nicht: den Klatsch und Tratsch auf der Arbeit, in der Schule oder zu Beginn der ersten Vorlesung, wenn man belustigt die Köpfe zusammensteckt und mit Freunden, Kollegen oder Kommilitonen noch schnell über die Entscheidung von XY redet, das schlechte Outfit von AB kommentiert oder sonstige Beobachtungen an außenstehenden Personen zur Sprache bringt. Wir tun es alle – manchmal oder ständig, gewollt oder aus Versehen. Das Reden oder auch Lästern über Dritte ist ein fester Baustein unserer Kommunikation und zählt nach eigenem Ermessen meist zu den eher harmlosen Freuden des Alltags. Allerdings ist diese Form des Austausches auf lange Sicht vor allem (selbst-)schädigend. Denn Lästern ist nicht nur „der Austausch von Informationen“ oder das „Sammeln von Gebetsanliegen“ wie es in christlichen Kreisen spaßhaft kommentiert wird. Vielmehr kann Lästern Freundschaften ernsthaft verletzen und zerstören. Lästern erzeugt Misstrauen, zerstört den eigenen Ruf als „wahrer Freund“ und kratzt erheblich an der Vertrauenswürdigkeit. Sobald die negativen Aussagen durch den „Buschfunk“ bei XY angekommen sind, ist man in seine eigene Grube gefallen und muss oft bittere Konsequenzen erfahren.

➤ Thema

• Harmloser Spaß oder gefährliches Spiel?

- Wer oder was fällt dir ein, wenn du die Wörter „tratschen, klatschen, lästern“ hörst?
- Sei ehrlich: Wie oft hast du in der letzten Woche über jemanden getratscht oder gelästert? Was denkst du heute über das Gesagte?

- Warum redet man so gerne über andere? Wie fühlt man sich, wenn man über andere (negativ) sprechen kann und etwas zu sagen hat?
- Wie bewertest du das „Reden“ über andere? Worin besteht der Unterschied zwischen „reden“ und „lästern“?
- Würdest du den Klatsch und Tratsch des Alltags als „harmlos“ bezeichnen? Wie passt der Begriff „Rufmord“ in diese Überlegungen?
- Man meint es oft „nicht böse“, wenn man über andere redet, aber Lästern steckt an und kann zu einem gefährlichen Spiel werden. Wie kann man sich selbst vor einer Abwärtsspirale schützen? Tipps dazu findest du [hier](#) (zweite Hälfte des Artikels). Überlege dir konkrete Situationen, in denen du diese oder andere Tipps anwenden kannst. Sprecht am Sabbat über eure Ideen.

• Es ist nicht immer drin, was draufsteht!

- Wann hast du schon einmal etwas Nettos gesagt oder gemacht, obwohl du lauter negative Gedanken im Kopf hattest? Wirkte dein Handeln trotz negativer Gefühle „liebevoll“?
- Lies [Sprüche 26,22–28](#). Was fällt dir bei diesen Versen auf? Welcher Gedanke ist in deiner Lebenssituation gerade relevant?
- Wie ehrlich und transparent bist du bei dem, was du tust und sagst? Spiegelt dein Handeln immer deine innere Einstellung wieder? Was hindert dich bei einer fehlenden Übereinstimmung?

• Ehrlichkeit um jeden Preis?

- Hast du schon einmal erlebt, dass ein Freund dir gegenüber schmerzhaft ehrlich war? Wie hast du dich gefühlt? Wann ist so etwas nötig?
- Lies [Matthäus 18,15–20](#). Was sagt Jesus über Offenheit und Ehrlichkeit unter Freunden? Warum gehört eine gut gemeinte Zurechtweisung dazu? (Lies dazu auch [S. 82 im Studienheft zur Bibel](#).)
- Wie kann man in einer (christlichen) Gruppe aufeinander achten und sich sorgen ohne übereinander zu tratschen? Welche Grenzen müssen dabei berücksichtigt werden? Welche Erfahrungen habt ihr in eurer Ortsgemeinde gemacht?

Hör dir das Lied [Rumor Mill](#) (zu Deutsch: Gerüchteküche) an und überlege, wo du in der Gefahr stehst, dich zum Lästern verleiten zu lassen.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Wie kann man sich selbst und andere vor Klatsch und Tratsch schützen?